

Geistliche Autorität – Teil 31

Der geistliche Schiffbruch der Wort des Glauben-Bewegung

Video-Vortrag von Justin Peters vom 1. November 2013

<https://www.youtube.com/watch?v=MJDmjFPFFJc>

Zungenrede als Gericht Gottes

Außerdem ist Zungenrede ein Zeichen für Gericht.

1. Korinther Kapitel 14, Verse 20-22

20 Liebe Brüder, zeigt euch nicht als Kinder in der Urteilskraft! Nein, in der Bosheit sollt ihr Kinder sein, aber hinsichtlich der Urteilskraft zeigt euch als Erwachsene (= gereifte Menschen). **21 Im Gesetz steht geschrieben: »Durch Menschen mit fremder Sprache und durch die Lippen von Fremden will ICH zu diesem Volke reden, und auch so werden sie NICHT auf Mich hören, spricht der HERR.«** **22 Mithin sind die Zungenreden ein Zeichen nicht für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen; die prophetische Beredsamkeit (14,3-5) dagegen ist ein solches nicht für die Ungläubigen, sondern für die Gläubigen.**

Zungenrede ist ein Zeichen für Gericht. Das ist etwas, was die meisten Menschen übersehen. Die oben genannte Passage ist die einzige Stelle im Neuen Testament, die uns den eigentlichen Grund für die Funktion der Zungenrede liefert. Was wollte uns der Apostel Paulus mit folgender Aussage mitteilen: „**Mithin sind die Zungenreden ein Zeichen nicht für die Gläubigen, sondern für die Ungläubigen**“? Hat Paulus hier aufgezeigt, dass wenn eine verlorene Person Euch in Zungen reden sieht, sie von dieser Fähigkeit derart beeindruckt ist, dass sie einfach nicht anders kann, als Jesus Christus als ihren HERRN und Erlöser anzunehmen? Nein, überhaupt nicht; nicht im Mindesten.

Wir wissen das, weil Paulus an dieser Stelle aus **Jesaja Kapitel 28** zitiert. Und worum geht es in dieser Bibelpassage? Um Gericht. Schauen wir uns dazu den Kontext an:

Jesaja Kapitel 28, Verse 7-13

7 Aber auch diese hier wanken infolge von Weingenuss und taumeln vom Rauschtrank: Priester und Propheten schwanken vom Rauschtrank, sind übermannt vom Wein, taumeln vom Rauschtrank, schwanken beim Schauen von Gesichtern, wanken beim Rechtsprechen!
8 Denn alle Tische sind voll von Gespei, Unflat bis auf den letzten Platz!
9 »Wem will der denn Erkenntnis beibringen und wem Offenbarungen

deuten? Etwa Kindern, die eben von der Milch entwöhnt, eben von der Mutterbrust abgesetzt sind? 10 Da heißt's immer: »Tu du dies, tu du das! Mach mal dies, mach mal das! Hier ein bisschen, da ein bisschen!« 11 »Jawohl, durch Menschen mit stammelnden Lippen und mit fremder Zunge (oder: in einer andern Sprache) wird Er zu diesem Volke reden, 12 Er, Der zu ihnen gesagt hat: »Dies (Land der Verheißung) ist die Ruhestätte; schaffet (also) Ruhe den Müden, und dies ist der Rastort!« Doch sie haben nicht hören wollen.« 13 So wird denn das Wort des HERRN an sie ergehen: »Tu du dies, tu du das! Mach mal dies, mach mal das! Hier ein bisschen, da ein bisschen!«, damit sie auf ihrem Wege rücklings hinstürzen und zerschmettert werden oder im Netz sich verstricken und gefangen werden.

Eins der Zeichen, dass Gott Gericht über Sein Volk bringen werde, war, dass eines Tages die Juden, die Hebräer, aufblicken würden, weil sich in ihrer Mitte eine Gruppe von Menschen befand, die in einer fremden Sprache redeten. Dabei sollte es sich aber nicht um einen unintelligenten Wortsalat handeln, sondern um Babylonisch und Syrisch, also um Sprachen, die ihnen bekannt waren. Und wenn sie das sehen würden, oh, oh, dann würde der Hammer Gottes auf sie niedergehen. Gott würde dann Gericht über sie bringen. Und genau das zitiert Paulus, während er uns hier gleichzeitig den Grund für die Funktion der Gabe des Zungenredens liefert.

Dies geschah dann tatsächlich in der Zeit der **Apostelgeschichte**. In **Kapitel 2** wird uns gesagt, dass am Pfingsttag der Heilige Geist über die Jünger von Jesus Christus kam und die Männer anfangen, in fremden Sprachen zu reden. Das war genau das Zeichen, welches Gott für das ungläubige Israel angekündigt hatte und welches das Gericht bringen sollte, weil Sein Volk Jesus Christus, als seinen Messias abgelehnt und gekreuzigt hatte. Das war das Zeichen für das Gericht, welches Gott verheißt hatte: Dass wenn diese Männer damit anfangen, in fremden Sprachen zu reden, Gottes heilbringende Erlösung erst einmal von Israel genommen und zuvor den Heiden gegeben werden sollte. Und bis zum heutigen Tag befindet sich Israel immer noch unter diesem Gericht Gottes. Das geschieht nicht im militärischen oder politischen Sinn.

Ich sage absolut nicht, dass wir Israel nicht unterstützen sollen. Das müssen wir auf jeden Fall tun, aber in einer heilbringenden Art und Weise. Heute wirkt Gott das meiste Seines Erlösungswerkes nicht unter den Juden, sondern unter den Nicht-Juden. Aber eines Tages wird Gottes Erlösung wieder nach Israel zurückkehren. In **Römer Kapitel 11** wird uns das in aller Ausführlichkeit verheißt. Aber bis zum heutigen Tag befindet sich Israel noch im heilbringenden Sinn unter dem Gericht Gottes.

Das Zungenreden geschah in bekannten Fremdsprachen

Wir haben bereits gesagt, dass Zungenrede kein unintelligentes Gebrabbel war, sondern dass dabei in tatsächlich existierenden bekannten Fremdsprachen gesprochen wurde. Um Euch einen kleinen Einblick zu geben, wie das in der frühen Gemeinde ausgesehen hat, bitte ich Euch, dass Ihr Euch gedanklich etwa 2 000 Jahre in der Zeit zurückversetzt. Stellt Euch vor, Ihr würdet da gerade eine begnadete Gemeinde in Jerusalem besuchen. Es gab damals nicht nur die Gabe des Zungenredens, also in Fremdsprachen zu sprechen, sondern auch die Gabe der Übersetzung dieser Sprachen.

Um das einmal zu demonstrieren, bitte ich Barney um Unterstützung. Barney, würdest Du dazu bitte einmal aufstehen? Gut, das Ganze hätte also wie folgt ausgesehen: Wenn der Heilige Geist Barney diese Gabe gegeben hätte, wäre er plötzlich aufgestanden und hätte – wobei ich hier jetzt ein Risiko eingehe – Suaheli gesprochen. Denn ich denke nicht, dass Du diese Sprache beherrschst, oder? Gut, er tut es nicht. Also hätte Barney plötzlich fließend Suaheli gesprochen, obwohl er diese Sprache nicht beherrscht hätte. Und jetzt nehmen wir einmal an, ich hätte die Gabe der Auslegung. Dann würde ich sofort übersetzen können, was Barney auf Suaheli gesagt hätte, obwohl ich auch kein Suaheli kann. Daraufhin würde Barney sich wieder hinsetzen. Anschließend würde Kevin aufstehen, der auch die Gabe des Zungenredens hätte und anfangen, fließend Farsi zu sprechen, obwohl er normalerweise diese Sprache ebenfalls nicht beherrscht. Und ich würde das dann auch übersetzen, obwohl ich ebenfalls gar kein Farsi kann. Danach würde sich Kevin wieder hinsetzen. Genauso hätte das damals ausgesehen.

Sehen wir so etwas heute in der modernen charismatischen Bewegung? Nein, nicht einmal annähernd. Nicht einmal im Entferntesten. Aber dennoch lasst mich Euch etwas zeigen, was heute in der charismatischen Bewegung allgemein üblich ist. Das Folgende ist ein Video-Clip über Sid Roth in einer TBN-Live-Sendung vom Dezember 2012. Da versucht Sid Roth, dem Publikum im Studio das Zungenreden beizubringen. (Video: 15:18)

„Wenn Sie noch niemals in Zungen gebetet haben, dann brauchen Sie nur meinen Anweisungen zu folgen; denn die Salbung ist jetzt hier und wird das Übrige tun. Ich kann es nicht für Euch tun. Aber ich kann Euch sagen, wie Ihr in übernatürlichen Sprachen beten könnt. Ihr fangt an mit Babywörtern zu reden und sprecht sie so schnell wie es Euch menschlich möglich ist aus, sobald ich anfangen zu beten. Und das Übernatürliche wird natürlich werden, sofern Ihr den ersten Schritt macht, wie Petrus, daran zu glauben. Erhebt Eure Hände **zu einem heiligen Gott** und beginnt in einer Sprache zu reden, die Ihr niemals gelernt habt.“

(Dabei spricht Sid Roth dasselbe Gebet nur in schnellem, leiernden Ton.) Er sagt:

„Dabei kommt nur unsinniges Geplapper heraus. Ihr wisst das selbst. Aber Ihr müsst noch schneller reden. Dann wird keiner mehr plappern. Fügt ein paar unsinnige Silben hinzu. Aber das sind in Wahrheit keine unsinnigen Silben, sondern die ersten Worte, die aus Eurem Geist kommen. Plappert, schneller! Ich sagte: Schneller. Ich sagte: Schneller. Ihr könnt es noch schneller. Wenn ich Euch eine Pistole in die Rippen bohren würde, würdet Ihre es noch schneller machen.“

„Wenn ich Euch eine Pistole in die Rippen bohren würde, würdet Ihre es noch schneller machen“ - Könnt Ihr nicht den Apostel Paulus sehen, wie er so etwas sagt? „Macht es schneller! Macht es schneller! Wenn ich Euch einen Dolch in die Rippen bohre, könnt Ihr es noch schneller machen.“ Sieht das zumindest im Entferntesten danach aus, was wir gerade demonstriert haben? Sieht das im Entferntesten nach dem aus, was wir in der **Apostelgeschichte** lesen? Absolut nicht. Das, was Sid Roth da gezeigt hat, ist heidnisch. Das ist fleischlich. Und wisst Ihr was? Sid Roth ist noch nicht einmal gut darin. Ich habe eine Menge Leute gesehen, die das Zungenreden viel überzeugender demonstriert haben. Nein, Sid Roth ist noch nicht einmal gut darin. Das ist meilenweit von den biblischen Rahmenbedingungen entfernt.

Aus vielerlei Gründen sehen wir heute die echte biblische Gabe des Zungenredens nicht mehr:

Die Funktion des Zungenredens ist schon längst erfüllt. Die Zungenrede wird nicht mehr gebraucht. Seit dem Jahr 58 n. Chr. gibt es keine Aufzeichnungen mehr über praktizierte Zungenrede und auch nicht über körperliche Massenheilungen. Diese Gaben hatten aufgehört, sogar bereits dann, als die Apostel noch lebten.

Fortsetzung folgt ...

Mach mit beim [http://endzeit-reporter.org/projekt/!](http://endzeit-reporter.org/projekt/)